

(12) NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES
PATENTWESENS (PCT) VERÖFFENTLICHTE INTERNATIONALE ANMELDUNG

(19) Weltorganisation für geistiges Eigentum
Internationales Büro



(43) Internationales Veröffentlichungsdatum
27. Juni 2002 (27.06.2002)

PCT

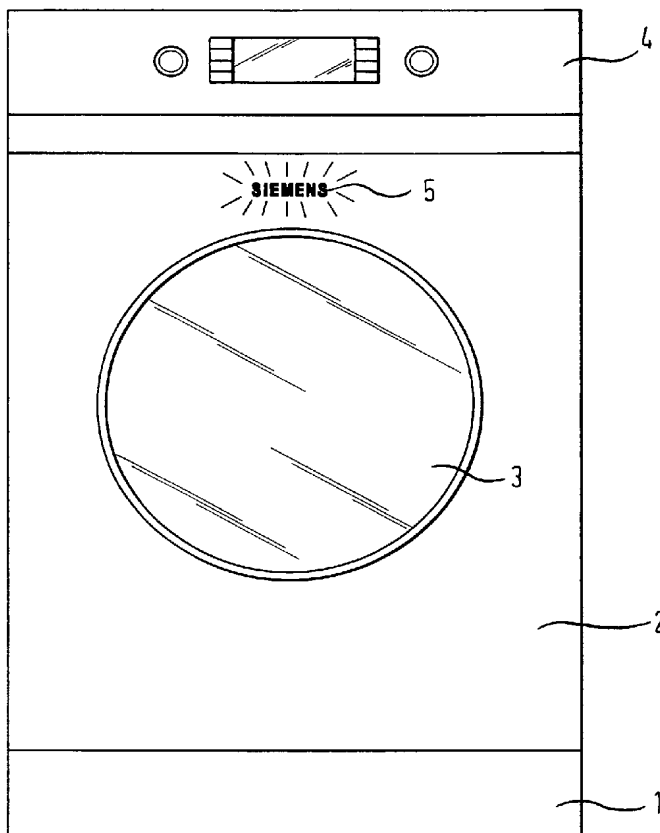
(10) Internationale Veröffentlichungsnummer
WO 02/50804 A2

- (51) Internationale Patentklassifikation⁷: **G09F** (72) Erfinder; und
(21) Internationales Aktenzeichen: PCT/EP01/13376 (75) Erfinder/Anmelder (nur für US): **GEYER, Johannes**
[DE/DE]; Bürkelweg 44, 85540 Grons Dorf (DE).
(22) Internationales Anmeldedatum: 19. November 2001 (19.11.2001) (74) Gemeinsamer Vertreter: **BSH BOSCH UND SIEMENS**
HAUSGERÄTE GMBH; Zentralabteilung Gewerblicher
Rechtsschutz, Hochstrasse 17, 81669 München (DE).
(25) Einreichungssprache: Deutsch
(26) Veröffentlichungssprache: Deutsch (81) Bestimmungsstaaten (national): JP, KR, US.
(30) Angaben zur Priorität: 100 64 118.0 21. Dezember 2000 (21.12.2000) DE (84) Bestimmungsstaaten (regional): europäisches Patent (AT,
BE, CH, CY, DE, DK, ES, FI, FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC,
NL, PT, SE, TR).
(71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme von
US): **BSH BOSCH UND SIEMENS HAUSGERÄTE**
GMBH [DE/DE]; Hochstrasse 17, 81669 München (DE).

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

(54) Title: ELECTRICAL DOMESTIC APPLIANCE

(54) Bezeichnung: ELEKTRISCH BETRIEBENES HAUSHALTGERÄT



(57) Abstract: The invention relates to an electrical domestic appliance with a preferably cabinet-shaped housing. Said housing is provided on its front face (2) with a label in the form of a trademark formed by a glass body (5) concerning the origin of the appliance. In order to make the trademark stand out even more, the trademark is constituted by a component (5) or by a group of components that consist of a transparent or translucent material, and is linked with at least one light source (9), mounted on the interior of the housing, in such a manner that light is emitted forward from the outer surface of the trademark when the light source is switched on.

(57) Zusammenfassung: Das vorzugsweise schrankförmige Außengehäuse des Haushaltgerätes hat auf der Frontseite 2 des Gehäuses eine Beschriftung über die Herkunft des Gerätes in Form eines aus einem Glaskörper 5 geformten Markenzeichens. Zur Erhöhung der Auffälligkeit der Marke ist das Markenzeichen aus einem Bauelement 5 oder einer Baugruppe von transparentem oder transluzentem Werkstoff dargestellt und mit mindestens einer auf der Innenseite des Gehäuses angebrachten Lichtquelle 9 derart verbunden, dass die Außenfläche des Markenzeichens bei eingeschalteter Lichtquelle Licht nach vorn abstrahlt.



WO 02/50804 A2

**Erklärung gemäß Regel 4.17:**

- hinsichtlich der Berechtigung des Anmelders, ein Patent zu beantragen und zu erhalten (Regel 4.17 Ziffer ii) für die folgenden Bestimmungsstaaten JP, KR, europäisches Patent (AT, BE, CH, CY, DE, DK, ES, FI, FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC, NL, PT, SE, TR)

- insgesamt in elektronischer Form (mit Ausnahme des Kopfbogens); auf Antrag vom Internationalen Büro erhältlich

Veröffentlicht:

- ohne internationalen Recherchenbericht und erneut zu veröffentlichen nach Erhalt des Berichts

Zur Erklärung der Zweibuchstaben-Codes und der anderen Abkürzungen wird auf die Erklärungen ("Guidance Notes on Codes and Abbreviations") am Anfang jeder regulären Ausgabe der PCT-Gazette verwiesen.

Elektrisch betriebenes Haushaltgerät

Die Erfindung betrifft ein elektrisch betriebenes Haushaltgerät mit einem vorzugsweise schrankförmigen Außengehäuse und einer auf der Frontseite des Gehäuses angebrachten Beschriftung über die Herkunft des Gerätes in Form eines Markenzeichens.

Es ist bekannt, Markenzeichen vorzugsweise auf oder neben einer im oberen Bereich der Frontseite von Haushaltgeräten der eingangs genannten Art angeordneten Bedienblende anzubringen. Dazu werden Teile der Frontseite, z. B. bei einer Waschmaschine die Vorderseite einer Griffplatte für die Waschmittelschublade, mit dem Markenzeichen bedruckt.

Eine andere bekannte Maßnahme zur Anbringung von Markenzeichen ist die Bedruckung einer Legendentafel, die beispielsweise durch eine Glasabdeckung der Bedienblende geschützt ist.

Ein Markenzeichen hat die Aufgabe, insbesondere dem Verkehr aber auch dem späteren Kunden eine für die Werbung ausreichende Aufmerksamkeit abzunötigen. Diese Aufgabe kann eine durch Bedruckung angebrachte Marke nicht in befriedigender Weise erfüllen. Früher sind daher Markenzeichen als vorzugsweise verchromte Metallbauteile an der Frontseite angebracht worden. Solche Bauteile sind aber einerseits zu teuer und andererseits aus der Mode gekommen. Ihr Aufmerksamkeitseffekt hat darunter gelitten, dass sie nun häufig nur noch als einfache Farbbedruckung angebracht werden. Außerdem lässt sich mit einem gedruckten Markenzeichen keine technische Funktion verbinden.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, ein eingangs beschriebenes Haushaltgerät mit einem Markenzeichen derart auszustatten, dass dieses Markenzeichen einen höheren Aufmerksamkeitseffekt hat und dass es geeignet ist, in irgend eine technische Funktion einbezogen zu werden, die der Anzeigetechnik eines Haushaltgerätes dienen kann.

Diese Aufgabe wird durch die vorliegende Erfindung gemäß Kennzeichen des Anspruches 1 dadurch gelöst, dass das Markenzeichen aus einem Bauelement oder einer Baugruppe von transparentem oder transluzentem Werkstoff besteht und mit mindestens einer auf der Innenseite des Gehäuses angebrachten Lichtquelle derart verbunden ist, dass die Außenfläche des Markenzeichens bei eingeschalteter Lichtquelle Licht nach vorn abstrahlt.

Der Aufmerksamkeitseffekt im Hinblick auf das Markenzeichen ist bei einem erfindungsgemäß ausgestatteten Haushaltgerät eindeutig höher als bei einer Bedruckung mittels des Zeichens. Vor allem wird der Effekt dadurch erheblich verstärkt, dass die Lichtquelle mal eingeschaltet und zu anderen Zeiten ausgeschaltet sein kann.

5 In einer besonders vorteilhaften Ausführungsform der Erfindung besteht das Bauelement oder die Baugruppe aus einem Kunststoff und ist (sind) die Licht abstrahlenden Außenfläche(n) gegenüber dem (den) übrigen Körper(n) des Bauelements bzw. der Baugruppe an erhaben ausgebildeten Teilen angeordnet. Die erhaben ausgebildeten Teile mit Abstrahlflächen bilden zwangsläufig Prismen, die besondere Lichteffekte erzielen und da-
10 durch besonders die Aufmerksamkeit auf sich ziehen.

Konturenscharfe Abgrenzungen des Markenzeichens von seiner Umgebung sind durch eine vorteilhafte Weiterbildung der Erfindung möglich, bei der die erhaben ausgebildeten Teile Ausnehmungen in der Frontseite durchdringen, deren Durchdringungsflächen wenigstens annähernd kongruent zum Profil der Teile sind.

15 Eine zusätzliche technische Funktion erhält eine besonders vorteilhafte Ausbildung der Erfindung, wenn die Lichtquelle(n) eingeschaltet ist (sind), sobald die übrige elektrische Ausrüstung an Spannung liegt. Neben der durch die im Wechsel erfolgende Lichtabstrahlung oder Dunkelheit der Außenflächen besonders hohen Auffälligkeit des Markenzeichens kann damit die Anzeigefunktion für die Betriebssignalisierung verbunden sein,
20 wenn die Lichtquelle(n) eingeschaltet ist (sind), sobald ein Netzstecker des Gerätes mit dem Versorgungsnetz im Haushalt verbunden ist.

Für besondere Fälle einer Signalisierung eines bestimmten Betriebszustandes kann (können) die Lichtquelle(n) in besonders vorteilhafter Weise intermittierend eingeschaltet sein. Dies erhöht nochmals die Auffälligkeit des strahlenden Markenzeichens.

25 Anhand eines in der Zeichnung dargestellten Ausführungsbeispiels ist die Erfindung nachstehend erläutert. Es zeigen

Fig. 1 eine Frontseite einer Haushalt-Waschmaschine mit einem leuchtend ausgebildeten Markenzeichen und

30 Fig. 2 eine entlang einer waagerechten Ebene geschnitten und schematisch dargestellten Anordnung für ein beleuchtetes Markenzeichen.

Die Frontseite einer in Fig. 1 dargestellten Waschmaschine enthält eine Sockelblende 1, ein großes Frontteil 2 mit integriertem Bullaugen-Fenster 3 und eine Bedienblende 4 mit nicht näher bezeichneten Bedienelementen. Oberhalb des Bullaugen-Fensters 3 ist ein

Glaskörper 5 in Form eines Markenzeichens am Frontteil 2 der Maschine angebracht. Dieser Glaskörper 5 ist durch eine Lichtquelle – wie weiter unten noch erläutert wird – von hinten beleuchtet, so dass er sich selbst leuchtend dem Betrachter darstellt, wie durch die angedeuteten Strahlen deutlich gemacht werden soll.

5 Zur konturenscharfen Abgrenzung des Markenzeichens gegen seine Umgebung ist das Frontteil 2 an den erforderlichen Stellen, die durch erhabene Prismen 6 des Glaskörpers 5 durchdrungen werden, mit wenigstens annähernd kongruenten Ausnehmungen 7 versehen, wie in Fig. 2 vergrößert im Schnitt schematisch dargestellt ist. Der Glaskörper 5 hat im wesentlichen die Funktion eines geknickten Lichtleiters mit Lichteintrittsflächen 8, 10 die von einer Lichtquelle 9 bestrahlt werden. Diese Teile sind in einem Hohlkörper 10 angeordnet, der das Licht der Lichtquelle 9 mittels reflektierender Innenfläche zu den Lichteintrittsflächen 8 leitet. Zur Abschirmung und Reflexion ist die den Prismen 6 gegenüber liegende Fläche des Glaskörpers 5 noch mit einer lichtundurchlässigen Beschichtung 11 versehen. An den Knickstellen des Glaskörpers 5 befinden sich Grenzflächen 12, die 15 Lichtstrahlen im Winkel reflektieren und damit die Lichtstrahlen von der Lichtquelle 9 zum vorderen Abschnitt des Glaskörpers 5 leiten, wo sie an den abstrahlenden Außenflächen 13 der Prismen 6 zum Betrachter hin austreten können. In nicht näher dargestellter Weise können dazu die Prismen oder andere Teile des vorderen Abschnitts des Glaskörpers 5 so geformt sein, dass an diesen Formen Reflexionen hin zu den abstrahlenden Außenflächen 13 bildende Grenzflächen entstehen. 20

Der Glaskörper 5 kann auch aus mehreren einzelnen Körpern bestehen, die zueinander räumlich fest fixiert sind. Sie bilden dann gemeinsam eine Baugruppe. Auch können mehrere Lichtquellen angeordnet sein, um unterschiedliche Teile des Glaskörpers oder unterschiedliche Glaskörper einzeln zu beleuchten. Dabei können die einzelnen Beleuchtungen auch unterschiedlich gefärbt sein, durch unterschiedliche Färbung der Glaskörper 25 oder der Lichtquellen. Die Glaskörper können je nach Einsatzbereich aus Silikatglas oder aus Kunststoff bestehen.

Patentansprüche

- 5 1. Elektrisch betriebenes Haushaltgerät mit einem vorzugsweise schrankförmigen Außengehäuse und einer auf der Frontseite des Gehäuses angebrachten Beschriftung über die Herkunft des Gerätes in Form eines Markenzeichens, **dadurch gekennzeichnet**, dass das Markenzeichen aus einem Bauelement oder einer Baugruppe von transparentem oder transluzentem Werkstoff besteht und mit mindestens einer auf der Innenseite des Gehäuses angebrachten
10 Lichtquelle derart verbunden ist, dass die Außenfläche des Markenzeichens bei eingeschalteter Lichtquelle Licht nach vorn abstrahlt.
- 15 2. Haushaltgerät nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass das Bauelement oder die Baugruppe aus einem Kunststoff besteht und dass die Licht abstrahlenden Außenfläche(n) gegenüber dem(n) übrigen Körper(n) des Bauelements bzw. der Baugruppe an erhaben ausgebildeten Teilen angeordnet ist (sind).
- 20 3. Haushaltgerät nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass die erhaben ausgebildeten Teile Ausnehmungen in der Frontseite durchdringen, deren Durchdringungsflächen wenigstens annähernd kongruent zum Profil der Teile sind.
- 25 4. Haushaltgerät nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass die Lichtquelle(n) eingeschaltet ist (sind), wenn die übrige elektrische Ausrüstung an Spannung liegt.
- 30 5. Haushaltgerät nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass die Lichtquelle(n) eingeschaltet ist (sind), wenn ein Netzstecker des Gerätes mit dem Haushaltsnetz verbunden ist.

6. Haushaltgerät nach Anspruch 4 oder 5, dadurch gekennzeichnet, dass die Lichtquelle(n) intermittierend eingeschaltet ist (sind).

1 / 1

Fig. 1

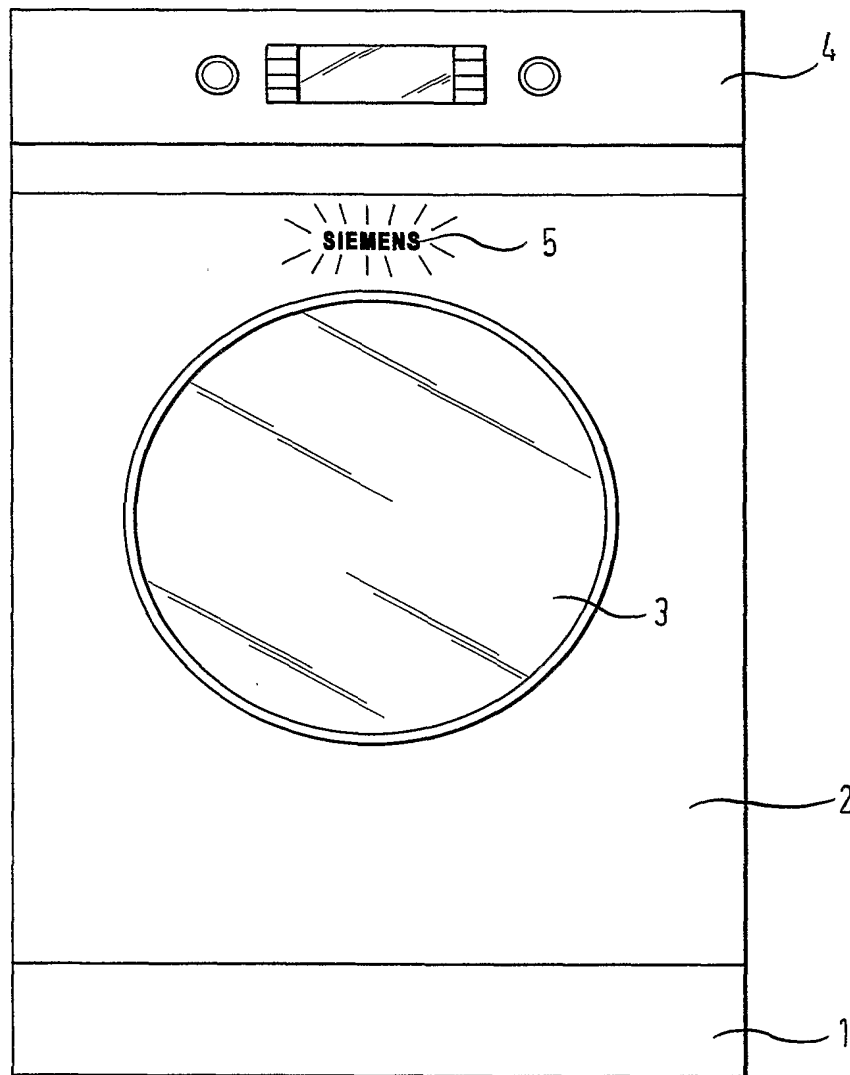
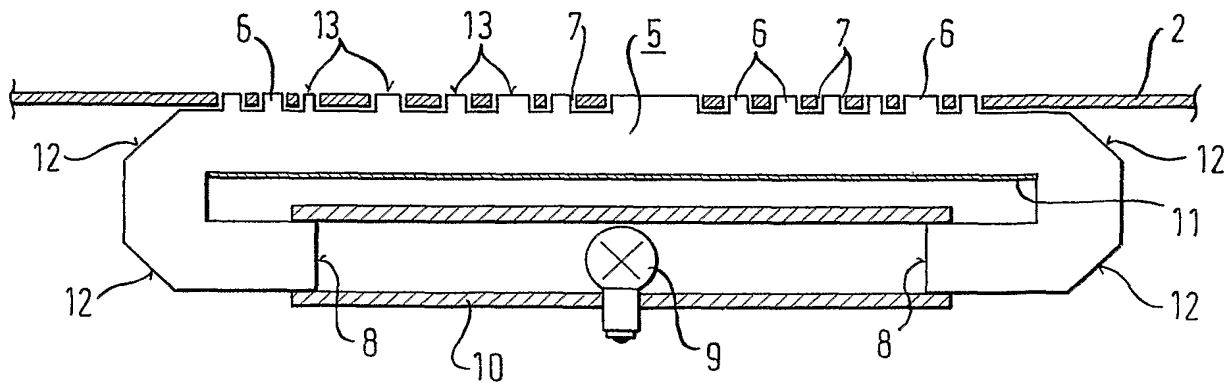


Fig. 2



ERSATZBLATT (REGEL 26)